

Netzelektrikermeister HFP

Netzelektrikermeisterin HFP

Bau, Energie

Verkehr

Netzelektrikermeisterinnen und Netzelektrikermeister sind verantwortlich für den Bau, Betrieb und Unterhalt von Netzinfrakstrukturanlagen. Sie sorgen für den reibungslosen Transport und die Verteilung von elektrischer Energie und Telekommunikationsdienstleistungen. Sie leiten, planen und überwachen Projekte und führen Mitarbeitende.

Aufgaben



Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Aufträge vorbereiten

- Wünsche der Kundschaft aufnehmen und sie in die Projektplanung integrieren
- Kundschaft beraten, etwa zu neuen Technologien oder zu Umsetzungsmöglichkeiten der Wünsche
- Terminpläne für Netzinfrakstrukturprojekte erstellen und Arbeitsaufträge mit Mitarbeitenden besprechen
- an Sitzungen mit Fachleuten aus anderen Unternehmen teilnehmen oder sie leiten

Aufträge durchführen

- Projektbeteiligten Aufgaben zuweisen und sie in die nötigen Arbeitstechniken einführen sowie Aufgaben überwachen und kontrollieren
- Projektfortschritt dokumentieren, mit Schwerpunkt auf Kosten, Termine und Qualität
- Massnahmen für Projekte anpassen, wenn die Projektpläne nicht eingehalten werden können
- Kundschaft über die Projektfortschritte informieren
- gesetzliche Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz einhalten, zum Beispiel SUVA-Normen oder SIA-Normen, also Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins

Aufträge abschliessen

- Soll- und Ist-Zustand vergleichen, zum Beispiel Projektpläne mit Arbeitsrapporten vergleichen oder Qualität der ausgeführten Arbeiten beurteilen
- Netzanlagen durch die Kundschaft abnehmen lassen
- Schlussabrechnungen überprüfen

Fachrichtung Energie

- Energienetze planen, betreiben und instand halten
- sicherstellen, dass die Energienetze stabil Strom zur Verfügung stellen

- Auswirkungen von Energieerzeugungsanlagen, zum Beispiel Photovoltaik- oder Windkraftanlagen, auf das Versorgungsnetz beurteilen und Massnahmen entwickeln, wenn zu viel Strom im Netz vorhanden ist
- Stromnetzausfallzeiten minimieren und bei Stromausfällen möglichst rasch nach Lösungen suchen

Fachrichtung Telekommunikation

- verschiedene Projektvarianten auf ihre Umweltverträglichkeit überprüfen und Projekte auswählen, welche die Umwelt möglichst wenig belasten
- Telekommunikationsnetze so planen, dass sie möglichst wirtschaftlich sind und gleichzeitig leistungsstark und zuverlässig sind sowie die Netze instand halten
- Netzausfallzeiten minimieren und bei Netzausfällen möglichst rasch nach Lösungen suchen

Arbeitsumgebung

Netzelektrikermeisterinnen und Netzelektrikermeister arbeiten vor allem in Büros. Als Projektleitende gehen sie aber auch oft auf Baustellen und koordinieren Arbeiten für die Installation oder Wartung von Anlagen mit Auftraggebern, der Kundschaft und den Projektbeteiligten. Beim Umgang mit elektrischen Anlagen tragen die Berufsleute Schutzausrüstung wie Schutzkleidung, Handschuhe oder Schutzbrillen. Sie arbeiten ausserdem oft mit Elektrikern, Ingenieurinnen und Bauleitenden zusammen und stehen mit den Behörden im Kontakt. Die Arbeitszeiten sind oft regelmässig, bei Netzausfällen müssen die Berufsleute aber Pikettdienst leisten.

Netzelektrikermeisterinnen und Netzelektrikermeister übernehmen Führungsaufgaben in Unternehmen der Strom- und Telekommunikationsbranche. Die Berufsleute arbeiten für Elektrizitätswerke, Telekommunikationsunternehmen oder Verkehrsbetriebe. Aufgrund der Energiewende und der Digitalisierung müssen sich die Berufsleute ständig weiterbilden, um mit den neusten Entwicklungen vertraut zu sein. Der Arbeitsmarkt ist stabil und die Berufsaussichten für qualifizierte Fachkräfte sind sehr gut.

Ausbildung

Die Ausbildung wird in der Regel berufsbegleitend in Form von Modulen gemacht. Die Zulassungsbedingungen für die Prüfung stehen in der Prüfungsordnung des SBFJ.

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fach- und Berufsfachschulen sowie des **Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE**

↗

<https://www.strom.ch/de/bildung/weiterbildung-events>

Höhere Fachschule (HF)

Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, zum Beispiel dipl. Elektrotechniker/in HF.

Fachhochschule (FH)

Studiengänge in verwandten Bereichen, zum Beispiel Bachelor of Science in Elektrotechnik oder in Gebäudetechnik. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Nachdiplomstufe

Angebote von Fachhochschulen und Universitäten in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel MAS in Mechatronik oder in Management in Telekommunikation.

Ähnliche Berufe

Weitere Infos

Swissdoc Nummer